



0
1
0
0
·
0
0
0
1
J
0

Medienmitteilung, Suisse Eole

Vereinigung zur Förderung der Windenergie in der Schweiz

Basel/Liestal, 25. 3. 2010

Neue Empfehlungen des Bundes zur Windenergie

„Harmos“ für Windenergieprojekte

Suisse Eole begrüsst die heute von den Bundesämtern für Energie (BFE), Raumentwicklung (ARE) und Umwelt (BAFU) publizierten «Empfehlungen zur Planung von Windenergieanlagen». Die anvisierte Vereinheitlichung der Planungs- und Bewilligungsverfahren soll mithelfen, die Realisierung von Windenergieprojekten zu beschleunigen.

Die Windenergievereinigung Suisse Eole heisst das Engagement des Bundes willkommen, die Planungs- und Bewilligungspraxis der Kantone zu vereinheitlichen. Als zentral erachtet der Branchenverband die in den Empfehlungen zur Planung von Windenergieanlagen enthaltene Aufforderung an die Kantone, die Windenergienutzung in der Richtplanung zu berücksichtigen. Dieser Schritt in Richtung einer koordinierten Entwicklung trägt zur nachhaltigen Lösung der dringlich gewordenen Energiefrage bei, falls damit die Genehmigungsprozeduren vereinfacht und die heute sehr lange Verfahrensdauer verkürzt werden. Suisse Eole würde weitere Schritte auf politischer Ebene sehr begrüssen. Dank so genannten Vorranggebieten kennen andere europäische Länder beschleunigte Genehmigungsverfahren für Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien. Zum Vergleich: Das kleinere, dichter besiedelte und topografisch mit der Schweiz vergleichbare deutsche Bundesland Baden-Württemberg, weist eine 25mal höhere Windenergieleistung auf.

Wenn die Planungsempfehlungen nun mit Zug umgesetzt werden, ist eine weit höhere Windstromproduktion möglich, als das vom Bund für das Jahr 2030 genannte Ziel: Anstatt 600 Mio. kWh sind nach Einschätzung von Suisse Eole bis in gut 20 Jahren 1500 Mio. kWh realisierbar. Damit könnten 2,5 Prozent des aktuellen landesweiten Strombedarfs gedeckt werden. Mit Blick auf die Jahrhundertmitte liegt das Windenergiepotenzial bei gut sieben Prozent Versorgungsanteil.

Die Empfehlungen zur Planung von Windenergieanlagen sind eine Aktualisierung des Konzepts Windenergie Schweiz aus dem Jahr 2004, wobei

auf eine Standortliste verzichtet wurde. In den letzten Jahren haben sich die Voraussetzungen stark verändert: Das Bundesgericht hat der Produktion von Windstrom grosses öffentliches Interesse zugesprochen, die kostendeckende Einspeisevergütung wurde eingeführt, die Windenergieanlagen sind grösser und leistungsfähiger geworden, das einheimische Windenergiepotenzial wird heute er- und anerkannt.

Ein Hauptanliegen von Suisse Eole ist die Sicherstellung der Qualität von Windenergieprojekten. Unter Federführung des Verbands werden Richtlinien ausgearbeitet, Beratung und Weiterbildung angeboten. Fokusbereiche sind die Standortplanung und Windmessung, der Naturschutz (Biodiversität, z.B. Vögel und Fledermäuse), die Kommunikation und Bürgerbeteiligung sowie der Dialog mit den Stakeholdern. Die Erfahrung zeigt: Meistens sind die Konflikte zwischen Schutz- und Nutzungsinteressen lösbar.

Kommunikation Suisse Eole

Auskunft: **Reto Rigassi, 079 349 90 25** (Co-Geschäftsführer Suisse Eole)

Bernard Gutknecht, 079 734 65 37 (Kommunikation Suisse Eole)

Foto-Download:

<http://www.suisse-eole.ch/de/infothek/fotogalerie.html>

Fakten zur Windenergienutzung in der Schweiz:

www.wind-energie.ch